

Tätigkeitsbericht 2010

Die Tätigkeit der Fachkommission Nuklearmedizin nach § 83 der StrlSchV wurde im Jahr 2010 kontinuierlich fortgesetzt. Der 3. Zyklus der Überprüfungen seit Gründung der Fachkommission Nuklearmedizin wurde erfolgreich abgeschlossen und der 4. Zyklus begonnen. Damit liegen die Qualitätskontrollen im zeitlich vorgesehenen Rahmen. Die Ergebnisse des 3. Überprüfungszyklus werden in Tabelle 1 dargestellt. Die normalen Prüfungsintervalle betragen 2 (3) Jahre.

Die Beurteilungen des 3. Zyklus erfolgten nach dem einheitlichen Bewertungssystem, das im Rahmen des Zentralen Erfahrungsaustausches der Ärztlichen Stellen festgelegt wurde und an dem alle Bundesländer teilnehmen.

Nomenklatur: (siehe Tabelle und Erläuterungen):

Stufe 1 keine Mängel, einwandfreie Vorgehensweise

Stufe 2 geringfügige Mängel, die zu beheben die Institution durch Hinweise gebeten wird

Stufe 3 deutliche Mängel, die behoben werden müssen

Stufe 4 schwere Mängel, die unmittelbar zu beseitigen sind.

Bei Einschätzungen der Stufen 3 und 4 kann eine erneut gebührenpflichtige Wiedervorlage im verkürzten Zeitintervall erfolgen.

Wenn erhebliche Mängel festgestellt werden und damit eine unmittelbare Gefährdung von Patienten zu besorgen ist, erfolgt eine unverzügliche Mitteilung an die zuständige Behörde

Tabelle 1:

Vorläufige Ergebnisse der 3. Prüfungsrunde Nuklearmedizin 25 von 26 Einrichtungen

Beurteilung	Anzahl	weiterer Ablauf
1	5 (2x1-2)	
2	16	
3	3	1 x Frist läuft noch 2 x nach verkürzter erneuter Einsendung Ergebnis: 2
4	1	erneute Einsendung erfolgte erst nach Einschalten der zuständigen Behörde: Ergebnis wieder 3

Die Stufen 1 und 2 entsprechen den gesetzlichen Anforderungen. Damit ist die Qualität der nuklearmedizinischen Einrichtungen in Sachsen mehrheitlich konstant als gut und sehr gut einzustufen. Auch der 3. Zyklus zeigt keine signifikanten Veränderungen zu

den Vorrunden. Am häufigsten wurden die Unterlagen mit Stufe 2 bewertet, meist wurden Kleinigkeiten vergessen, die nachgefordert werden mussten. Die personelle Zusammensetzung der Fachkommission Nuklearmedizin im Jahr 2010 hat sich nicht verändert. Die Mitglieder sind im jeweiligen Jahresbericht der Sächsischen Landesärztekammer veröffentlicht.

Aktivitäten 2010 außerhalb Sachsens im Rahmen der Ärztlichen Stelle

Es erfolgte die Teilnahme und Mitarbeit am zentralen Erfahrungsaustausch der Ärztlichen Stellen im Mai 2010 in Berlin. Wir beteiligten uns in diesem Rahmen auch an der Erfassung der bei verschiedenen Untersuchungen verabreichten Aktivitäten für eventuell notwendige Anpassungen der diagnostischen Referenzwerte.

Ausblick

Im 3. Zyklus wurden 25 von 26 Einrichtungen überprüft. Eine große klinische Einrichtung beantragte einen Aufschub im Rahmen der gesetzlichen Frist, der von der Kommission im Einzelfall genehmigt wurde. Die Zahl der Einrichtungen mit nuklearmedizinischen Leistungen in Sachsen hat sich mit 26 etwas verändert. Zwei Einrichtungen haben ihre nuklear-medizinische Tätigkeit aufgegeben (Oschatz, Plauen) und ein neues Medizinisches Versorgungszentrum (Delitzsch) ist hinzugekommen. Das Medizinische Versorgungszentrum in Borna hat nach einer Pause die nuklearmedizinische Tätigkeit wieder aufgenommen. Die nun begonnene 4. Runde der Unterlagenprüfungen wird fortgeführt.

Dr. habil. Angelika Wünsche, Leipzig, Vorsitzende
(veröffentlicht im Ärzteblatt Sachsen 6/2011)